



Prüfungsfragenkatalog

A – Binnenschein Segel

Katalog: Gesamt



Bootstechnik

Frage 1: Wie heißt das abgebildete Segel?

- A: Genua
- B: Großsegel
- C: Rahsegel
- D: Sturmfock



Frage 2: Wie heißt das abgebildete Segel?

- A: Großsegel
- B: Fock
- C: Sturmfock
- D: Spinnaker



Frage 3: Wie heißt das abgebildete Segel?

- A: Spinnaker
- B: Genua
- C: Großsegel
- D: Rahsegel



Frage 4: Wie heißt das abgebildete Segel?

- A: Sturmfock**
- B: Großsegel
- C: Spinnaker
- D: Rahsegel



Frage 5: Wie heißt das abgebildete Segel?

- A: Stagesegel**
- B: Spinnaker
- C: Großsegel
- D: Rahsegel



Frage 6: Wie heißt der mit dem Pfeil gekennzeichnete Gegenstand?

- A: Baumniederholer**
- B: Baumsenker
- C: Mastniederholer
- D: Baumstrecker



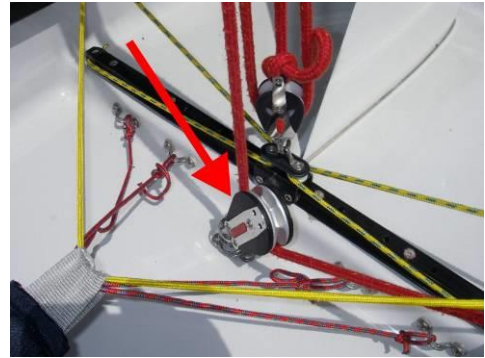
Frage 7: Wie heißt der mit dem Pfeil gekennzeichnete Gegenstand?

- A: Unterliekstrecker**
- B: Vorliekstrecker
- C: Unterliekspanner
- D: Kantenspanner



Frage 8: Wie heißt der mit dem Pfeil gekennzeichnete Gegenstand?

- A: Block**
- B: Umlenkrolle
- C: Leinenrolle
- D: Lenkscheibe



Frage 9: Wie heißt der mit dem Pfeil gekennzeichnete Gegenstand?

- A: Pinnenausleger**
- B: Pinnenverlängerung
- C: Pinnenansteuerung
- D: Pinnenstock



Frage 10: Wozu dient die Saling?

- A: Abspreizung der Wanten, um ein Durchbiegen des Mastes zu verringern**
- B: Abspreizung der Stage, um ein Durchbiegen des Mastes zu verringern
- C: Abspreizung von Fallen, um einen besseren Angriffspunkt am Segel zu erreichen
- D: Bessere Anströmung der Segel

Frage 11: Wozu dient der Baumniederholer?

- A: Verhindert das Aufsteigen des Baumes bei raumen Kursen**
- B: Bewirkt ein Aufsteigen des Baumes bei raumen Kursen
- C: Das Vorsegel kann dichter gefahren werden
- D: Das Vorliek des Großsegels wird gestreckt

Frage 12: Wozu dient das Großfall?

- A: Zum aufheißeln des Großsegels**
- B: Zum Spannen des Großsegel-Vorstags
- C: Zum Spannen des Großsegelunterlieks
- D: Zum Trimmen des Mastes

Frage 13: Wozu dient das Fockfall?

- A: Zum aufheißeln der Fock**
- B: Zum Aufheißeln des Großsegels
- C: Zum Spannen des Fock Unterlieks
- D: Zum Trimmen des Mastes

Frage 14: Wozu dient der Traveller?

- A: Zum besseren Trimmen des Großsegels**
- B: Zum besseren Trimmen des Vorsegels
- C: Wird nur für den Spinnaker verwendet
- D: Zum Besseren Ausreiten der Jolle

Frage 15: Welche Leinen dienen zur Abstützung des Mastes?

- A: Wanten und Stage**
- B: Fallen und Strecker
- C: Leinen und Springs
- D: Stopper und Klüsen

Frage 16: Was ist das laufende Gut?

- A: Alle Leinen in der Takelage, die nicht zum Abstützen des Mastes dienen**
- B: Wanten und Stage
- C: Alle Leinen in der Takelage, die zur Abstützung des Mastes dienen
- D: Alle Leinen an Bord, die durch Blöcke laufen

Frage 17: Was ist das stehende Gut?

A: Alle Leinen in der Takelage, die zur Abstützung des Mastes dienen

B: Fallen und Strecker

C: Alle Leinen in der Takelage, die nicht zur Abstützung des Mastes dienen

D: Alle Leinen in der Takelage, die zum Festmachen des Bootes dienen

Frage 18: Welche Funktion hat das Vorstag?

A: Das Vorstag hindert den Mast daran, nach hinten zu kippen

B: Das Vorstag hindert den Mast daran nach vorne zu kippen

C: Das Vorstag hindert den Mast daran, zur Seite zu kippen

D: Das Vorstag sorgt für eine leichte Vorspannung im Mast

Frage 19: Welche Funktion haben die Wanten?

A: Die Wanten hindern den Mast daran, zur Seite zu kippen

B: Die Wanten hindern den Mast daran nach hinten zu kippen

C: Mit Hilfe der Wanten kann während der Fahrt eine Biegung des Mastes nach Luv oder Lee vorgenommen werden

D: Die Wanten sorgen für eine Vorspannung des Mastes nach vor

Frage 20: Welcher Gegenstand ist hier abgebildet?

A: Klampe

B: Belegnagel

C: Schotklemme

D: Lippklampe



Frage 21: Wozu dient eine Klampe?

- A: Zum einfachen Belegen von Leinen**
- B: Zur Umlenkung von Leinen
- C: Zum Spannen von Fallen
- D: Zur Befestigung der Wanten

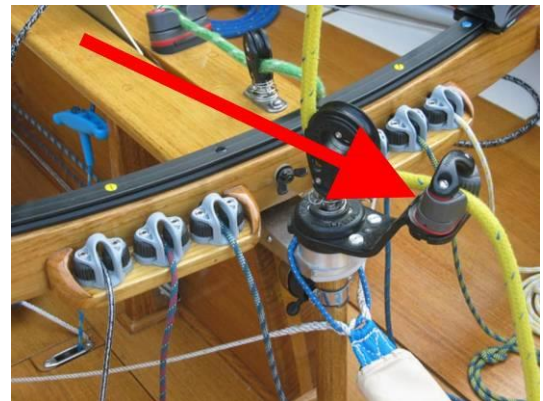
Frage 22: Welcher Gegenstand ist hier abgebildet?

- A: Lippklampe**
- B: Scheuerklampe
- C: Belegreling
- D: Klampenklemme



Frage 23: Welcher Gegenstand ist hier abgebildet?

- A: Curryklemme**
- B: Fallstopper
- C: Schotklemme
- D: Jollenklemme



Frage 24: Wozu dient ein Schäkel?

- A: Zur festen Verbindung von zwei Augen, meist bei einer Kette oder einem Stahldraht**
- B: Zur Verbindung von Mast und Baum
- C: Zur Verbindung von Pinne und Pinnenausleger
- D: Zur Umlenkung von einer Schot

Frage 25: Wie heißt der hier abgebildete Gegenstand?

- A: Wantenspanner**
- B: Wantenregulierer
- C: Wantenstrecker
- D: Pütting



Frage 26: Wozu dient ein Wantenspanner?

- A: Zum Einstellen der korrekten Spannung der Wanten**
- B: Zum Einstellen der korrekten Biegung des Mastes
- C: Zum Einstellen der korrekten Neigung des Mastes nach vor
- D: Zum Entlasten der Leewant während des Segelns

Knoten und Leinen

Frage 27: Was ist geschlagenes Gut?

- A: Leinen, deren Kardeele miteinander verdreht sind**
- B: Leinen, deren Kardeele miteinander verflochten sind
- C: Leinen, die um eine Seele gedreht sind
- D: Leinen, die durch Schläge mit einem Kardeelenschlägel biegsamer gemacht werden

Frage 28: Was ist geflochtenes Gut?

- A: Leinen, deren Kardeele miteinander verflochten sind**
- B: Leinen, deren Kardeele miteinander verdreht sind
- C: Leinen, die eine geflochtene Seele haben
- D: Leinen, bei denen keine „normalen“ Knoten verwendet werden können, sondern nur sogenannte „Flechtknoten“

Frage 29: Welche Vorteile hat geschlagenes Gut?

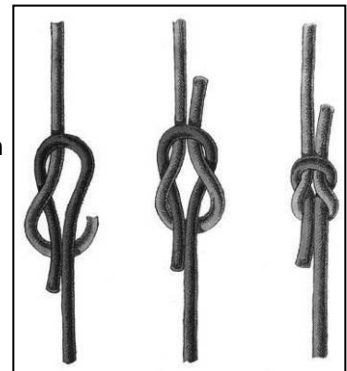
- A: Geschlagenes Gut ist meist dehnbarer als geflochtenes Gut, es eignet sich daher gut für Festmacher**
- B: Geschlagenes Gut ist meist nicht so dehnbar wie geflochtenes Gut, es eignet sich daher gut für Fallen
- C: Geschlagenes Gut ist reißfester als geflochtenes Gut
- D: Geschlagenes Gut hat keine besonderen Vorteile gegenüber geflochtenem Gut

Frage 30: Welche Vorteile hat geflochtenes Gut?

- A: Geflochtenes Gut ist meist weniger dehnbar als geschlagenes Gut, es eignet sich daher gut für Fallen**
- B: Geflochtenes Gut ist meist dehnbarer als geschlagenes Gut, es eignet sich daher gut als Festmacher
- C: Geflochtenes Gut benötigt keinen Takling
- D: Geflochtenes Gut hat keine besonderen Vorteile gegenüber geschlagenem Gut

Frage 31: Ist dieser Kreuzknoten korrekt?

- A: Nein, dieser Knoten löst sich bei Belastung**
- B: Nein, dieser Knoten kann nach Belastung nicht mehr gelöst werden
- C: Ja, dieser Knoten ist korrekt gesteckt
- D: Dieser Knoten hat zwar die gleichen Vorteile, wie ein Kreuzknoten, ist aber unseemännisch



Frage 32: Ist dieser Palstek korrekt?

- A: Ja, dieser Knoten ist korrekt gesteckt**
- B: Nein, dieser Knoten löst sich bei Belastung
- C: Nein, dieser Knoten ist nach Belastung schwer zu lösen
- D: Dieser Knoten hat zwar die gleichen Vorteile, wie ein Palstek, ist aber unseemännisch



Frage 33: Ist dieser Schotstek korrekt?

- A: Ja, dieser Knoten ist korrekt gesteckt**
- B: Nein, dieser Knoten löst sich bei Belastung
- C: Nein, dieser Knoten ist nach Belastung schwer zu lösen
- D: Dieser Knoten hat zwar die gleichen Vorteile, wie ein Schotstek, ist aber unseemännisch



Frage 34: Ist dieser Klampenschlag korrekt?

- A: Ja, dieser Klampenschlag ist korrekt ausgeführt**
- B: Nein, dieser Klampenschlag löst sich bei Belastung
- C: Nein, dieser Klampenschlag ist nach Belastung schwer zu lösen
- D: Dieser Knoten hat zwar die gleichen Vorteile, wie ein Kreuzschlag, ist aber unseemännisch



Frage 35: Ist dieser Kreuzknoten korrekt?

- A: Ja, dieser Knoten ist korrekt gesteckt**
- B: Nein, dieser Knoten löst sich bei Belastung
- C: Nein, dieser Knoten ist nach Belastung schwer zu lösen
- D: Dieser Knoten hat zwar die gleichen Vorteile, wie ein Kreuzknoten, ist aber unseemännisch



Schiffsführung

Frage 36: Wie funktioniert das Bindereff?

- A: Das Großfall wird gefiert, bis die gewünschte Reihe von Reffkauschen zum Baum gekommen ist, Reffkausch einhängen und das Großfall wieder durchsetzen**
- B: Das Großfall wird gefiert und das restliche Segel um den Baum gewickelt. Anschließend das Großfall wieder durchsetzen
- C: Das Fockfall wird gefiert und das überschüssige Segel an der Reling festgebunden. Anschließend wird das Fockfall wieder durchgesetzt
- D: Schoten leicht fieren. Durch Anholen der Reffleine wird die gewünschte Segelfläche eingerollt. Danach Reffleine belegen.

Frage 37: Wie funktioniert das Rollreff?

A: Schoten leicht fieren. Durch Anholen der Reffleine wird die gewünschte Segelfläche eingerollt. Danach Reffleine belegen.

B: Das Großfall wird gefiert, bis die gewünschte Reihe von Reffkauschen zum Baum gekommen ist. Anschließend mit Reffbändsel am Baum anbinden, das Großfall wieder durchsetzen

C: Das Großfall wird gefiert und das restliche Segel um den Baum gewickelt. Anschließend das Großfall wieder durchsetzen

D: Durch drehen an der Reffkurbel wird das Großsegel um den Großbaum gerollt

Frage 38: Welches Segel wird üblicher Weise zuerst gerefft?

A: Bei einer Slup das Großsegel, weil das Schiff durch die starke Krängung sonst zu Luvgerig wird

B: Bei einer Slup zuerst das Vorsegel, da das Schiff sonst zu leegierig wird

C: Bei einer Slup zuerst das Vorsegel, da das Schiff sonst zu luvgerig wird

D: Es sollten immer beide Segel zugleich gerefft werden

Frage 39: Was ist ein Hinweis darauf dass gerefft werden sollte?

A: Wenn das Boot aufgrund starker Krängung zu luvgerig wird

B: Wenn das Boot aufgrund der starken Krängung zu leegierig wird

C: Wenn das Boot beginnt zu krängen

D: Wenn Kentergefahr besteht

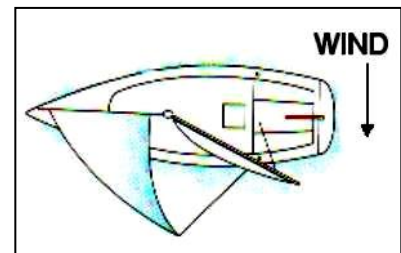
Frage 40: Wie heißt der hier abgebildete Kurs?

A: Kurs halber Wind

B: Kurs am Wind

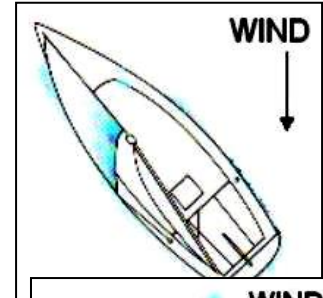
C: Kurs raumer Wind

D: Kurs vor dem Wind



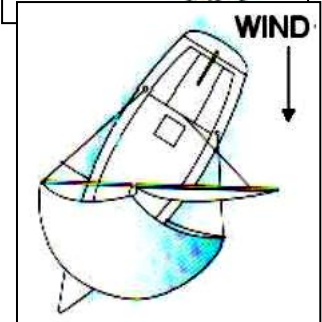
Frage 41: Wie heißt der hier abgebildete Kurs?

- A: Kurs am Wind**
- B: Kurs halber Wind
- C: Kurs raumer Wind
- D: Kurs vor dem Wind



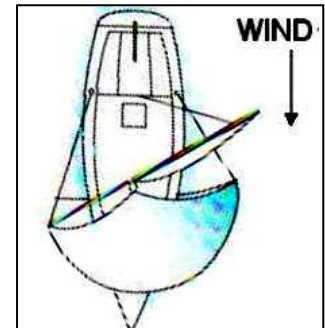
Frage 42: Wie heißt der hier abgebildete Kurs?

- A: Kurs raumer Wind**
- B: Kurs am Wind
- C: Kurs halber Wind
- D: Kurs vor dem Wind



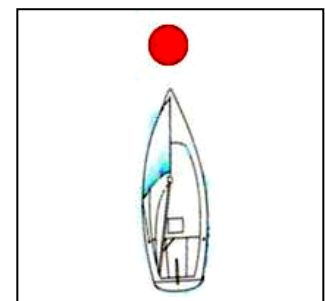
Frage 43: Wie heißt der hier abgebildete Kurs?

- A: Kurs vor dem Wind**
- B: Kurs am Wind
- C: Kurs raumer Wind
- D: Kurs halber Wind



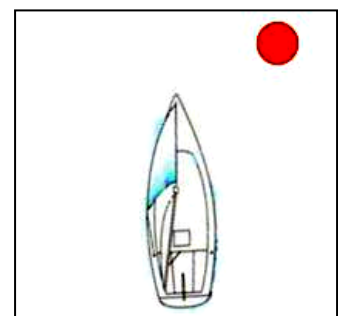
Frage 44: Wo befindet sich das rote Objekt?

- A: Recht voraus**
- B: Genau vorne
- C: Vorne
- D: Recht bugwärts



Frage 45: Wo befindet sich Das rote Objekt?

- A: Steuerbord voraus**
- B: Backbord voraus
- C: Recht steuerbord
- D: Steuerbord querab



Frage 46: Wo befindet sich das rote Objekt?

A: Backbord querab

B: Links

C: Steuerbord querab

D: Seitlich Steuerbord

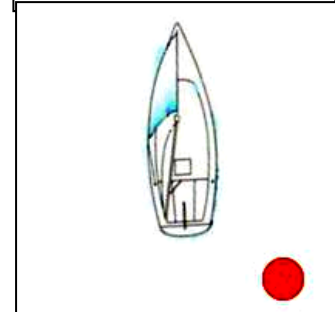
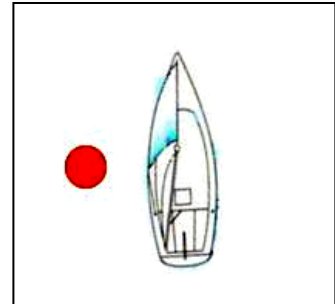
Frage 47: Wo befindet sich das rote Objekt?

A: Steuerbord achteraus

B: Rechts leicht hinten

C: Achterlich rechts

D: Backbord achteraus



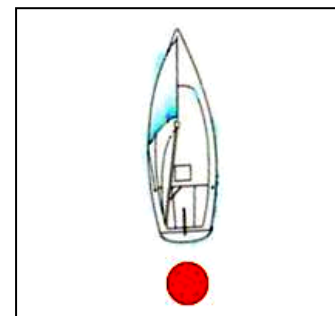
Frage 48: Wo befindet sich das rote Objekt?

A: Recht achteraus

B: Heckwärts

C: Achtern weg

D: Hinten



Frage 49: Was bedeutet das Kommando „Ree“?

A: Eine Anweisung an den Rudergänger, den Bug des Schiffes durch den Wind zu drehen

B: Eine Anweisung an den Rudergänger, das Heck des Schiffes durch den Wind zu drehen

C: Der Hinweis des Schiffsführers, dass der Bug des Schiffes gerade durch den Wind dreht

D: Eine Anweisung an den Vorschoter, das Vorsegel auf den anderen Bug zu holen

Frage 50: Was bedeutet das Kommando „Rund achtern“?

A: Eine Anweisung an den Rudergänger, das Heck des Schiffes durch den Wind zu drehen

B: Eine Anweisung an den Rudergänger, den Bug des Schiffes durch den Wind zu drehen

C: Der Hinweis des Schiffsführers, dass das Heck des Schiffes gerade durch den Wind dreht

D: Eine Anweisung an den Vorschoter, das Vorsegel auf den anderen Bug zu holen

Frage 51: Was bedeutet das Kommando „Schoten los“?

A: Eine Anweisung an die Besatzung, alle Schoten los zu werfen und die Segel killen zu lassen

B: Eine Anweisung an den Vorschoter, die Schoten etwas zu lockern. Das Segel darf dabei nicht killen

C: Ein Hinweis, dass die Segel killen

D: Eine Anweisung an die Besatzung, sofort die Segel zu bergen.

Frage 52: Was bedeutet das Kommando „Fiert auf die Schoten“?

A: Eine Anweisung an die Besatzung die Schoten soweit wie möglich zu lockern, ohne dass die Segeln killen

B: Eine Anweisung an die Besatzung, die Schoten nur leicht zu lockern.

C: Eine Anweisung an die Besatzung die Schoten los zu werfen und die Segel killen zu lassen

D: Ein Hinweis, dass die Segel killen

Frage 53: Was bedeutet das Kommando „Holt dicht die Schoten“?

A: Eine Anweisung an die Besatzung, die Schoten soweit wie möglich anzuholen

B: Eine Anweisung an die Besatzung, die Schoten nur etwas stärker anzuholen

C: Eine Anweisung an die Besatzung die Segel zu bergen und die Schoten dann anzuholen

D: Ein Hinweis, dass die Segel killen

Segelkunde

Frage 54: Was versteht man unter dem Begriff Luvgierig?

A: Wenn das Boot selbstständig nach Luv dreht

B: Wenn das Boot selbstständig nach Lee dreht

C: Wenn das Boot nach Lee gesteuert wird

D: Wenn das Boot nach Luv gesteuert wird

Frage 55: Was versteht man unter dem Begriff Leegierig?

A: Wenn das Boot selbstständig nach Lee dreht

B: Wenn das Boot selbstständig nach Luv dreht

- C: Wenn das Boot nach Lee gesteuert wird
- D: Wenn das Boot nach Luv gesteuert wird

Frage 56: Was versteht man unter dem Begriff Formstabil?

- A: Die Tendenz des Bootes, sich bei Krängung wieder aufzurichten wird durch die Form des Rumpfes erreicht**
- B: Die Tendenz des Bootes, sich bei Krängung wieder aufzurichten wird durch ein Ballastgewicht am Kiel erreicht
- C: Die Segel sind aufgrund ihrer Form stabil
- D: Die Tendenz des Bootes, sich bei Krängung wieder aufzurichten wird durch die Form der Segel erreicht

Frage 57: Was versteht man unter dem Begriff Gewichtsstabil?

- A: Die Tendenz des Bootes, sich bei Krängung wieder aufzurichten wird durch ein Ballastgewicht am Kiel erreicht**
- B: Die Tendenz des Bootes, sich bei Krängung wieder aufzurichten wird durch die Form des Rumpfes erreicht
- C: Die Festigkeit des Rumpfes wird durch höheres Materialgewicht gewährleistet
- D: Die Tendenz des Bootes, sich bei Krängung wieder aufzurichten wird durch das Gewicht des Riggs erreicht

Frage 58: Was versteht man unter dem Begriff Stabilität?

- A: Die Tendenz des Bootes, sich bei Krängung wieder aufzurichten.**
- B: Die ausreichende Festigkeit des Riggs
- C: Die Steifigkeit des Rumpfes
- D: Ein Boot ist stabil, wenn es weder luv- noch leegierig ist (Kursstabil)

Frage 59: Welche Maßnahmen vergrößern die Leegierigkeit?

- A: Gewicht der Mannschaft nach achtern, Vorschot anholen, Großschot fieren**
- B: Gewicht der Mannschaft nach vorn, Großschot anholen, Vorschot fieren
- C: Schwert absenken (nur bei Drehschwert)

D: Die Leegierigkeit eines Bootes kann nicht beeinflusst werden, sie ist ausschließlich von der Konstruktion des Bootes abhängig

Frage 60: Welche Maßnahmen vergrößern die Luvgerigkeit?

A: Gewicht der Mannschaft nach vorn, Großschot anholen, Vorschot fieren

B: Gewicht der Mannschaft nach achtern, Vorschot anholen, Großschot fieren

C: Schwert anheben (nur bei Drehschwert)

D: Die Luvgerigkeit eines Bootes kann nicht beeinflusst werden, sie ist ausschließlich von der Konstruktion des Bootes abhängig

Frage 61: Welche Maßnahmen verkleinern die Leegierigkeit?

A: Gewicht der Mannschaft nach vorn, Großschot anholen, Vorschot fieren

B: Gewicht der Mannschaft nach achtern, Vorschot anholen, Großschot fieren

C: Schwert anheben (nur bei Drehschwert)

D: Die Leegierigkeit eines Bootes kann nicht beeinflusst werden, sie ist ausschließlich von der Konstruktion des Bootes abhängig

Frage 62: Welche Maßnahmen verkleinern die Luvgerigkeit?

A: Gewicht der Mannschaft nach achtern, Vorschot anholen, Großschot fieren

B: Gewicht der Mannschaft nach vorn, Großschot anholen, Vorschot fieren

C: Schwert absenken (nur bei Drehschwert)

D: Die Luvgerigkeit eines Bootes kann nicht beeinflusst werden, sie ist ausschließlich von der Konstruktion des Bootes abhängig

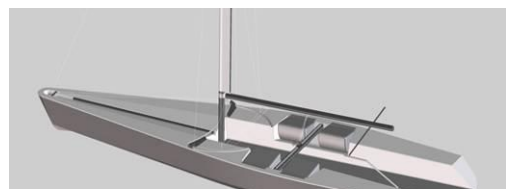
Frage 63: Was bewirkt Krängung unter anderem?

A: Luvgerigkeit

B: Leegierigkeit

C: Schnellere Fahrt

D: Weniger Abdrift



Frage 64: Das hier abgebildete Boot ist...?

A: Gewichtsstabil

B: Formstabil

C: Luvgerig

D: Leegierig

Frage 65: Das hier abgebildete Boot ist...?

A: Formstabil

B: Gewichtsstabil

C: Luvgerig

D: Leegierig



Frage 66: Welche Aufgaben hat ein Schwert?

A: Verringerung der Abdrift

B: Verringerung der Kentergefahr

C: Verringerung der Fahrgeschwindigkeit

D: Verringerung der Krängung

Frage 67: Wie setzt sich der scheinbare Wind zusammen?

A: Aus wahren Wind und Fahrtwind

B: Aus wahren Wind und relativem Wind

C: Aus Fahrtwind und relativem Wind

D: Aus Land- und Seewind

Frage 68: Wie fällt der scheinbare Wind auf Kurs am Wind ein?

A: Vorlicher und stärker als der wahre Wind

B: Vorlicher und schwächer als der wahre Wind

C: Achterlicher und stärker als der wahre Wind

D: Achterlicher und schwächer als der wahre Wind

Frage 69: Wie ändert sich der scheinbare Wind im ersten Moment auf Kurs halber Wind beim Einfallen einer Böe?

A: Er wird stärker und fällt achterlicher ein

B: Er wird schwächer und fällt vorlicher ein

C: Er wird stärker und fällt vorlicher ein

D: Er wird schwächer und fällt achterlicher ein

Frage 70: Auf welchem Kurs ist der scheinbare Wind am schwächsten?

A: Kurs vor dem Wind

B: Kurs halber Wind

C: Kurs am Wind

D: Die Stärke des scheinbaren Windes hängt nicht vom Kurs ab.

Frage 71: Kann ein Boot schneller segeln als mit der Geschwindigkeit des wahren Windes?

A: Ja, beispielsweise auf Kurs halber Wind

B: Ja, aber nur auf Kurs vor dem Wind

C: Ja, auf allen Kursen

D: Nein

Wetter

Frage 72: Was ist auflandiger Wind?

A: Der Wind, der vom See her aufs Land weht

B: Der Wind, der vom Land her auf den See weht

C: Der Wind, der nur auf dem Land weht

D: Der Wind der durch Landformationen beschleunigt wird (Düseneffekt)

Frage 73: Was ist ablandiger Wind?

A: Der Wind, der vom Land her auf den See weht

B: Der Wind, der vom See her aufs Land weht

C: Der Wind, der nur auf dem See weht

D: Der Wind, der von Landformationen auf den See gelenkt wird (Kapeffekt)

Frage 74: Was ist thermischer Wind?

A: Der Wind, der durch lokale Temperaturunterschiede entsteht

B: Der Wind, der durch globale Temperaturunterschiede entsteht

C: Der Wind, der durch kontinentale Temperaturunterschiede entsteht

D: Thermischer Wind hat für die Seefahrt keine Bedeutung, da es sich nur um Auf- oder Abwinde handelt

Frage 75: Was ist Seewind?

A: Der Wind, der vom See her aufs Land weht

B: Der Wind, der vom Land her auf den See weht

C: Der Wind, der nur auf dem See weht

D: Der Wind, der von Landformationen auf den See gelenkt wird (Kapeffekt)

Frage 76: Was ist Landwind?

A: Der Wind, der vom Land her auf den See weht

B: Der Wind, der vom See her aufs Land weht

C: Der Wind, der nur auf dem Land weht

D: Der Wind der durch Landformationen beschleunigt wird (Düseneffekt)

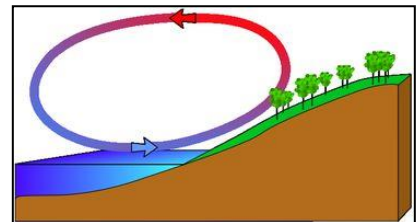
Frage 77: Welcher Wind ist hier abgebildet?

A: Seewind

B: Landwind

C: ablandiger Wind

D: Rotationswind



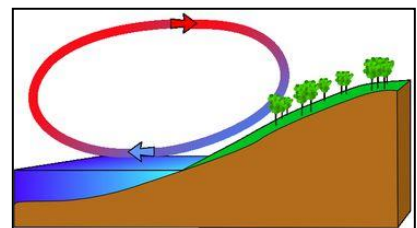
Frage 78: Welcher Wind ist hier abgebildet?

A: Landwind

B: Seewind

C: auflandiger Wind

D: Rotationswind



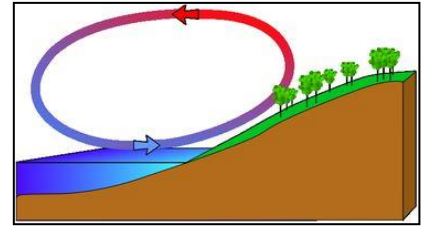
Frage 79: Welcher Wind ist hier abgebildet?

A: auflandiger Wind

B: Landwind

C: ablandiger Wind

D: Rotationswind



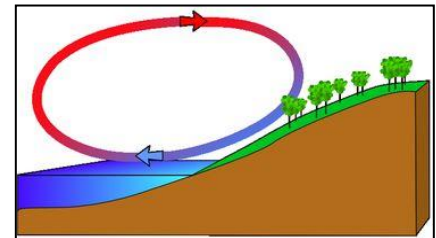
Frage 80: Welcher Wind ist hier abgebildet?

A: ablandiger Wind

B: Seewind

C: auflandiger Wind

D: Rotationswind



Frage 81: Wie weht der Wind (Nordhalbkugel) ins Tief hinein?

A: Gegen den Uhrzeigersinn

B: Mit dem Uhrzeigersinn

C: Geradlinig

D: Nicht vorhersehbar

Frage 82: Wie weht der Wind (Nordhalbkugel) aus dem Hoch heraus?

A: Mit dem Uhrzeigersinn

B: Gegen den Uhrzeigersinn

C: Geradlinig

D: Nicht vorhersehbar

Frage 83: Welche Eigenschaften haben Luftmassen in einem Tiefdruckgebiet?

A: Feucht und warm

B: Feucht und kalt

C: Trocken und kalt

D: Trocken und warm

Frage 84: Welche Eigenschaften haben Luftmassen in einem Hochdruckgebiet?

A: Trocken und kalt

B: Feucht und kalt

C: Feucht und warm

D: Trocken und warm

Frage 85: In welchem Luftdruckgebiet ist am ehesten mit Schlechtwetter zu rechnen?

A: Im Tiefdruckgebiet

B: Im Hochdruckgebiet

C: Schlechtwetter ist in beiden Gebieten gleich wahrscheinlich

D: Schlechtwetter ist nicht vom Luftdruck abhängig

Frage 86: Wie entsteht ein Wärmegewitter?

A: Durch große Temperaturunterschiede auf der Erdoberfläche auf begrenztem Raum und sehr feuchter Luft

B: Durch stabile Schichtung von Luftmassen

C: Durch ungewöhnlich trockene Luft

D: Durch einen unvorhergesehenen Temperatursturz

Frage 87: Was ist an einem Gewitter so gefährlich?

A: Starke, böige Winde, Blitzschlaggefahr

B: Zwar sehr gleichmäßige, aber sehr starke Winde, Blitzschlaggefahr

C: Zwar fast keine Luftbewegung, aber Blitzschlaggefahr

D: Starke, böiger Winde, aber fast keine Blitzschlaggefahr, da Blitze nicht am See einschlagen.

Frage 88: Welcher Wind ist typisch für ein Gewitter?

A: Unmittelbar vor dem Gewitter starke böige Winde aus Richtung der Gewitterwolke

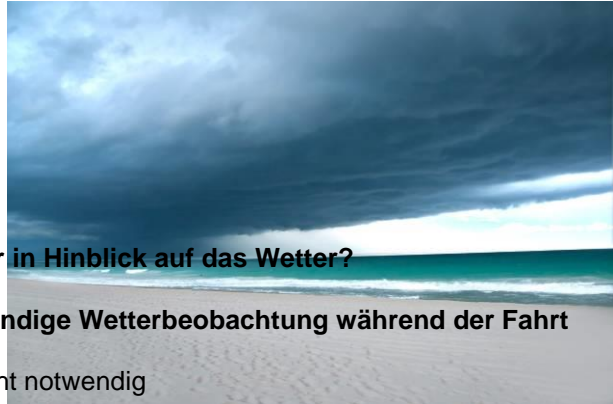
B: Unmittelbar vor dem Gewitter starke böige Winde in Richtung Gewitterwolke

C: Unmittelbar vor dem Gewitter leichter, gleichmäßiger Wind aus Richtung der Wolke, langsam zunehmend

D: Unmittelbar vor dem Gewitter leichter, gleichmäßiger Wind aus Richtung der Wolke, sogar langsam abnehmend

Frage 89: Welche Wetterentwicklung kündigt diese Wolkenformation an?

- A: Ein Gewitter**
- B: Eine Warmfront
- C: Eine stabile Wetterlage
- D: Einen Wirbelwind



Frage 90: Welche Verpflichtung hat der Schiffsführer in Hinblick auf das Wetter?

- A: Einholen des aktuellen Wetterberichts, ständige Wetterbeobachtung während der Fahrt**
- B: Wetterbeobachtung während der Fahrt ist nicht notwendig
- C: In Österreich ist das Wetter sehr stabil, daher ist das Einholen des aktuellen Wetterberichts ausreichend
- D: Keine besonderen

Frage 91: Welche charakteristische Wolkenbildung kündigt im Sommer bei bisherigem Schönwetter ein Gewitter an?

- A: Hoch aufgetürmte, drohend schwarze Haufenwolken**
- B: Linsenförmige Haufenwolken, oft aus Westen aufziehend
- C: In großer Höhe aufziehende Schleierwolken, werden langsam dichter
- D: Rundum Entstehung von mittelgroßen, weißen Haufenwolken

Frage 92: Welche Maßnahmen treffen Sie, wenn ein Gewitter in Kürze zu erwarten ist?

- A: Sofort Schutzhafen aufsuchen**
- B: Weitersegeln, aber vorsichtshalber ein Reff einstecken
- C: Schwimmwesten anlegen und Ausreitgurte überprüfen
- D: Gewitter stellen keine besondere Gefahr dar, es kann ohne Probleme weiter gesegelt werden.

Frage 93: Über welche Quellen kann in Österreich ein Wetterbericht bezogen werden?

- A: Radio, Internet, Tageszeitungen**
- B: Segelschulen sind in Österreich verpflichtet, Wetterberichte aufzulegen
- C: Polizeidienststellen sind in Österreich verpflichtet, Wetterberichte aufzulegen
- D: Über Seefunkdienste der Küstenfunkstationen können österreichische Wetterberichte empfangen werden.

Frage 94: Ist der Schiffsführer in Österreich dazu verpflichtet sich vor der Fahrt über die

aktuelle Wetterlage zu informieren?

A: Ja, jeder Schiffsführer ist vor der Fahrt verpflichtet, sich über die aktuelle Wetterlage zu informieren

B: Nein, es wird aber empfohlen

C: Nein, die Beobachtung der Wetterlage reicht zur Einhaltung allgemeiner Sorgfaltspflicht aus

D: Nein, solche Verpflichtungen treffen Schiffsführer von Sportbooten nicht

Frage 95: Ab welcher Windstärke wird in Österreich eine Sturmwarnung ausgegeben?

A: Ab zu erwartenden Sturmspitzen von 60 Stundenkilometern

B: Ab tatsächlichen 70 Stundenkilometern

C: Ab zu erwartenden Windbeschwindigkeiten von 10 Beaufort

D: In Österreich gibt es keine Sturmwarnsignale

Frage 96: Sind die Sturmwarnzeichen in Österreich einheitlich festgelegt?

A: Nein, Sturmwarnzeichen sind nicht einheitlich festgelegt, man muss sich vorher darüber informieren

B: Nein, Sturmwarnzeichen sind nicht einheitlich festgelegt, sie haben für die Sportschiffahrt aber keine Bedeutung

C: Ja, Sturmwarnzeichen sind in ganz Österreich einheitlich festgelegt

D: In Österreich gibt es keine Sturmwarnzeichen

Frage 97: Ist Segeln in Österreich erlaubt, nachdem Sturmwarnzeichen gegeben werden?

A: Die Schiffsführer müssen vor Eintritt der Gefahr einen Hafen oder geeignetes Ufer aufsuchen.

B: Segeln ist bei Sturmwarnung ist generell verboten

C: Segeln bei Sturmwarnung ist zwar erlaubt, es wird allerdings empfohlen, einen Schutzhafen aufzusuchen

D: In Österreich gibt es keine Sturmwarnzeichen

Gesetzeskunde

Frage 98: Was regelt in Österreich das Schifffahrtsgesetz?

A: Das Schifffahrtsgesetz regelt die Schifffahrt im Allgemeinen auf österreichischen Gewässern

B: Das Schifffahrtsgesetz regelt die Ausrüstungspflicht für Sportfahrzeuge

C: Das Schifffahrtsgesetz hat für die Sportschifffahrt keine Bedeutung

D: Es gibt in Österreich kein Schifffahrtsgesetz

Frage 99: Welches Gesetz / Verordnung regelt die Schifffahrt in Österreich auf Wasserstraßen im Speziellen?

A: Wasserstraßen - Verkehrsordnung 2011

B: Die Straßenverkehrsordnung

C: Schifffahrtsgesetz 1997

D: Fahrverordnung Seen/Flüsse

Frage 100: Welche Gesetze regeln die Schifffahrt auf den Österreichischen Seen und Flüssen?

A: Die Seen- und Fluss-Verkehrsordnung und Landesverordnungen

B: Die Verordnungen "See-Fluss" der Landesregierungen

C: Es gibt kein einheitliches Gesetz, nur einzelne Landesverordnungen

D: Das Wasserstraßengesetz von 1993 mit Anhang "Seen und Flüsse"

Frage 101: Welches Gesetz / Verordnung regelt die Schifffahrt am Bodensee im Speziellen?

A: Bodensee Schifffahrtsordnung

B: Das Schifffahrtsgesetz

C: Die Wasserstraßenverkehrsordnung

D: Die Fahrordnung Seen / Flüsse

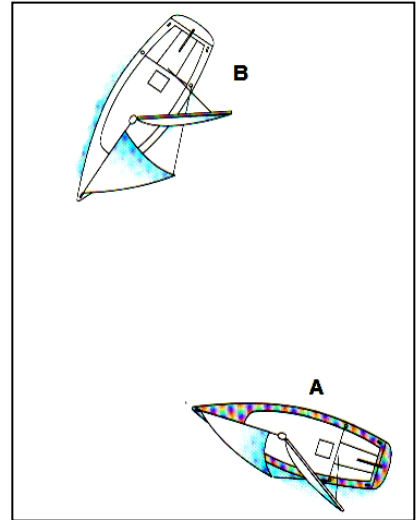
Frage 102: Welches der abgebildeten Boot ist ausweichpflichtig und warum?

A: Boot B weil es in Luv liegt

B: Boot A weil es in Lee liegt

C: Boot B weil es mit Wind von Steuerbord segelt

D: Boot A weil es mit Wind von Steuerbord segelt



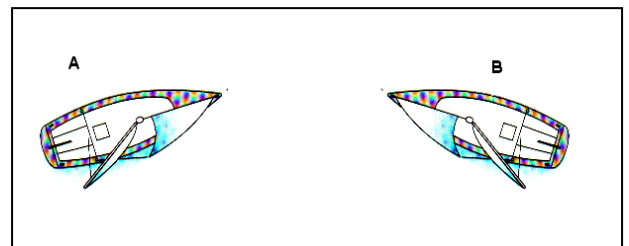
Frage 103: Welches der abgebildeten Boot ist ausweichpflichtig und warum?

A: Boot A weil es mit Wind von Backbord segelt

B: Boot B weil es mit Wind von Steuerbord segelt

C: Boot B weil es mit Wind von Backbord segelt

D: Beide Boote weichen nach steuerbord aus



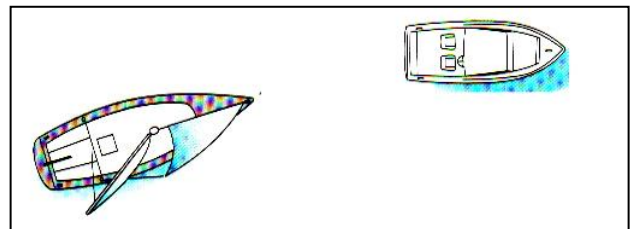
Frage 104: Welches der abgebildeten Boote ist ausweichpflichtig und warum?

A: Das Segelboot. Überholende Fahrzeuge sind Ausweichpflichtig

B: Das Motorboot. Motorboote sind immer ausweichpflichtig

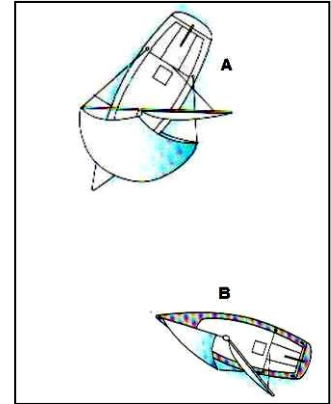
C: Das Segelboot, Segelboote dürfen keine anderen Fahrzeuge behindern

D: Das Motorboot, weil Segelfahrzeuge Vorrangfahrzeuge sind



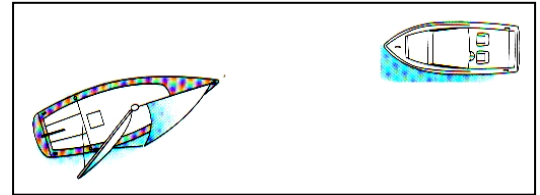
Frage 105: Welches der abgebildeten Boot ist ausweichpflichtig und warum?

- A: Boot A, weil es in Luv liegt**
- B: Boot B weil es in Lee liegt
- C: Boot A, weil es unter Spinnaker segelt
- D: Boot B, weil Boot A unter Spinnaker segelt



Frage 106: Welches der abgebildeten Boot ist ausweichpflichtig und warum?

- A: Das Motorboot, weil Maschinenfahrzeuge in der Regel Segelfahrzeugen ausweichen müssen**
- B: Das Segelboot, weil Segelboote andere Fahrzeuge nicht behindern dürfen
- C: Das Motorboot, weil es in Luv liegt
- D: Das Segelboot, weil es mit Wind von Backbord segelt.



Frage 107: Wie ist ein Fahrgastschiff gekennzeichnet?

- A: Mit einem grünen Ball oder einem grünen Rundumlicht**
- B: Mit einem weißen Ball oder mit einem weißen Licht
- C: Mit einem roten Ball oder einem roten Licht
- D: Mit einem schwarzen Ball oder einem weißen Licht Seite 30

Frage 108: Sie sehen ein Fahrzeug mit einem grünen Ball. Wie verhalten Sie sich?

- A: Das ist ein Fahrgastschiff, ich weiche aus**
- B: Das ist ein Vorrangfahrzeug, das allen anderen Fahrzeugen ausweichen muss, ich halte Kurs
- C: Das ist ein Berufsfischer, ich halte 50m Mindestabstand ein
- D: Diese Kennzeichnung hat für die Sportschiffahrt keine Bedeutung, ich halte Kurs

Frage 109: Wie ist ein Berufsfischer gekennzeichnet?

- A: Mit einem weißen Ball**
- B: Mit einem grünen Ball

C: Mit einem roten Ball

D: Mit einem schwarzen Ball

Frage 110: Sie sehen ein Fahrzeug mit einem Fischer an Bord. Wie verhalten Sie sich?

A: Wenn das Fahrzeug einen weißen Ball führt, weiche ich aus und halte einen Mindestabstand von 50 Meter ein

B: Ich halte einen Mindestabstand von 300 Meter ein

C: Ich weiche auf jeden Fall aus, Fischern ist immer auszuweichen

D: Ich halte auf jeden Fall Kurs, damit mir der Fischer ausweichen kann

Frage 111: Sie hören ein Schallsignal 1 langer Ton. Wie verhalten Sie sich?

A: Achtung, allgemeines Warnsignal

B: Ich ändere meinen Kurs nach Steuerbord

C: Ich ändere meinen Kurs nach Backbord

D: Das ist ein Seenotsignal

Frage 112: Sie hören ein Schallsignal 1 kurzer Ton. Was bedeutet das?

A: Ich ändere meinen Kurs nach Steuerbord

B: Ich ändere meinen Kurs nach Backbord

C: Meine Maschine läuft rückwärts

D: Achtung, allgemeines Warnsignal

Frage 113: Sie hören ein Schallsignal 2 kurze Töne. Was bedeutet das?

A: Ich ändere meinen Kurs nach Backbord

B: Ich ändere meinen Kurs nach Steuerbord

C: Meine Maschine läuft rückwärts

D: Achtung, allgemeines Warnsignal

Frage 114: Sie hören ein Schallsignal 3 kurze Töne. Was bedeutet das?

A: Meine Maschine läuft rückwärts

B: Ich ändere meinen Kurs nach Steuerbord

C: Ich ändere meinen Kurs nach Backbord

D: Achtung, allgemeines Warnsignal

Frage 115: Sie hören das Schallsignal 1 langer Ton. Was bedeutet das?

A: Achtung, allgemeines Warnsignal

B: Ich ändere meinen Kurs nach Steuerbord

C: Ich ändere meinen Kurs nach Backbord

D: Das ist ein Seenotsignal

Frage 116: Sie sehen das abgebildete Verkehrszeichen. Was bedeutet das?

A: Fahrverbot für Segelfahrzeuge

B: Segelfahrzeuge dürfen hier nicht anlegen.
Bis zum nächsten Anlegesteg weitersegeln

C: Segelfahrzeuge dürfen hier nicht mit nur einem Segel fahren

D: Fahrverbot für alle Sportfahrzeuge



Frage 117: Sie sehen das abgebildete Verkehrszeichen. Was bedeutet das?

A: Verbot der Durchfahrt

B: Achtung, das ist eine Warnung vor einer allgemeinen Gefahr

C: Das ist eine Aufhebung von einem zuvor gezeigten Verbotsschild

D: Dieses Verkehrsschild hat für die Sportschiffahrt keine Bedeutung



Frage 118: Sie sehen das abgebildete Verkehrszeichen. Was bedeutet das?

A: Am Ufer anlegen verboten

B: Festmacherpoller dürfen nicht verwendet werden,
Das Schiff muss anders am Ufer festgemacht werden

C: Beim Anlegen am Ufer dürfen keine anderen Hilfsmittel
als Festmacherpoller verwendet werden

D: Weder Ankern noch Festmachen ist erlaubt



Frage 119: Sie sehen das abgebildete Verkehrszeichen. Was bedeutet das?

A: Ankern verboten

B: Festmachen verboten



- C: Das Mitführen von Ankern ist in diesem Bereich verboten
- D: Dieses Verkehrsschild hat für die Sportschiffahrt keine Bedeutung

Frage 120: Sie sehen das abgebildete Verkehrszeichen. Was bedeutet das?

A: Fahrverbot für alle Sportfahrzeuge

B: Sportfahrzeuge dürfen hier nicht festmachen und müssen zum nächsten Anlegesteg weiterfahren

C: Fahrverbot für alle Fahrzeuge, ausgenommen Sportfahrzeuge

D: Es ist nicht gestattet, Sport auf dem Boot auszuüben



Frage 121: Was besagt unter anderem die allgemeine Sorgfaltspflicht für den Schiffsführer?

A: Der Schiffsführer hat alle Vorsichtsmaßnahmen zu treffen um die Gefährdung von Menschen und die Beschädigung von Sachen zu vermeiden

B: Der Schiffsführer hat sein Schiff sorgfältig sauber zu halten

C: Der Schiffsführer hat keine Verantwortung gegenüber Menschen außerhalb seines Bootes

D: Die allgemeine Sorgfaltspflicht gilt nicht für Sportboote

Frage 122: Wer ist für die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen an Bord verantwortlich?

A: Der Schiffsführer

B: Jedes einzelne Crewmitglied

C: Polizei und andere Aufsichtsorgane

D: Organe der Wasserschutzaufsicht

Frage 123: Welche Verpflichtung hat der Schiffsführer, wenn er in einem ihm unbekanntem Revier segeln will?

A: Der Schiffsführer hat sich über die geltenden lokalen gesetzlichen Bestimmungen zu informieren

B: Der Schiffsführer hat sich die Nummer seines Liegeplatzes im Logbuch zu notieren

C: Der Schiffsführer hat keine besonderen Verpflichtungen in fremden Gewässern. Das Schifffahrtsgesetz gilt auf allem österreichischen Gewässern

D: Lokale Bestimmungen haben für Sportboote keine Wirkung

Frage 124: Welche Verpflichtung hat ein Schiffsführer in Hinblick auf die Reinhaltung von Gewässern?

A: Der Schiffsführer hat alle Maßnahmen zu treffen um eine Verunreinigung von

Gewässern zu vermeiden

- B: Der Schiffsführer darf keine Flüssigkeiten ins Wasser einbringen, Feste Gegenstände wie Papier und Flaschen sind erlaubt
- C: Die Reinhaltung von Gewässern ist im Schiffahrtsgesetz nicht geregelt
- D: Keine Besonderen, für die Reinhaltung der Gewässer ist die Wasserschutzaufsicht zuständig

Frage 125: Wie ist ein Segelboot (>7m Länge) in Österreich bei Nacht beleuchtet?

- A: Seitenlichter rot an Backbord, grün an Steuerbord, weißes Hecklicht**
- B: In jedem Fall nur ein weißes Rundumlicht
- C: In jedem Fall ein weißes Rundumlicht und bei Annäherung eines anderen Fahrzeug ein weiteres weißes Licht zeigen
- D: Seitenlichter rot an Backbord, grün an Steuerbord, weißes Hecklicht, zusätzlich ein weißes Topplight

Frage 126: Wie muss ein vor Anker liegendes Boot in Österreich beleuchtet sein?

- A: Mit einem weißen Rundumlicht**
- B: Seitenlichter rot an Backbord, grün an Steuerbord, weißes Hecklicht
- C: Seitenlichter rot an Backbord, grün an Steuerbord, weißes Hecklicht, zusätzlich ein weißes Topplight
- D: Vor Anker darf man keine Lichter führen

Frage 127: Wie ist ein Maschinenfahrzeug in Österreich bei Nacht beleuchtet?

- A: Seitenlichter rot an Backbord, grün an Steuerbord, weißes Hecklicht, zusätzlich ein weißes Topplight**
- B: Mit einem weißen Rundumlicht
- C: Seitenlichter rot an Backbord, grün an Steuerbord, weißes Hecklicht
- D: In jedem Fall ein weißes Rundumlicht und bei Annäherung eines anderen Fahrzeug ein weiteres weißes Licht zeigen

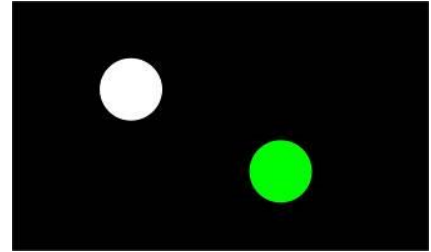
Frage 128: Sie sehen in der Nacht die abgebildeten Lichter. Was kann das sein?

A: Ein Maschinenfahrzeug

B: Ein Segelfahrzeug

C: Ein Berufsfischer

D: Ein Vorrangfahrzeug



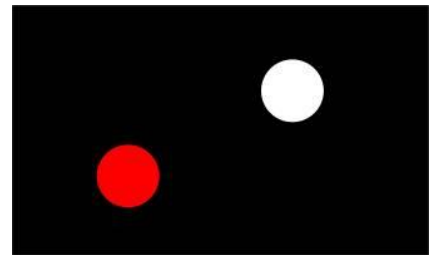
Frage 129: Sie sehen in der Nacht die abgebildeten Lichter. Was kann das sein?

A: Ein Maschinenfahrzeug

B: Ein Segelfahrzeug

C: Ein Vorrangfahrzeug

D: Eine Schnellfähre



Frage 130: Sie wollen mit ihrem Segelboot in Italien fahren. Was beachten Sie in Hinblick auf die Flaggenführung?

A: Eigene Nationalflagge an einem Flaggstock am Heck, Gastlandflagge unter der Steuerbordsaling

B: Eigene Nationalflagge unter der Backbordsaling, Gastlandflagge unter der Steuerbordsaling

C: Eigene Nationalflagge an einem Flaggstock am Heck, Gastlandflagge unter der Backbordsaling

D: Gastlandflagge unter der Steuerbordsaling, keine eigene Nationalflagge

Frage 131: Wo wird die Gastlandflagge gesetzt?

A: Unter der Steuerbordsaling

B: Unter der Backbordsaling

C: An einem Flaggstock am Heck

D: Im Masttopp

Frage 132: Was ist die Gastlandflagge?

A: Die Flagge des Landes, in dem ich zu Gast bin

B: Die Flagge meines Landes, des Landes das „zu Gast“ ist

C: Eine spezielle Flagge aus dem Flaggenalphabet, die anzeigt, dass ich zu Gast bin (Flagge „Q“)

D: Es gibt keine Gastlandflagge

Frage 133: Wo wird die eigene Nationalflagge gesetzt?

A: An einem Flaggstock am Heck

B: Unter der Steuerbordsaling

C: Unter der Backbordsaling

D: Im Masttopp

Frage 134: Zu welchen Fahrzeugen wird in Österreich ein Windsurfbrett zugeordnet?

A: Den Schwimmkörpern

B: Den Segelfahrzeugen

C: Dem schwimmenden Gerät

D: Den Kleinfahrzeugen

Frage 135: Wer muss bei einer Begegnung Windsurfbrett und Segelboot ausweichen?

A: Das Windsurfbrett, da diese den Schwimmkörpern zugeordnet werden

B: Das Segelboot, wenn es mit Wind von Backbord segelt

C: Das Surfbrett, wenn es mit Wind von Steuerbord segelt

D: Beide Fahrzeuge müssen nach steuerbord ausweichen

Frage 136: Kann der Schiffsführer seine Verantwortung für Schiff und Mannschaft auf ein anderes Crewmitglied übertragen?

A: Nein, die Verantwortung des Schiffsführers kann nicht übertragen werden

B: Ja, der Schiffsführer kann Teile seiner Verantwortung an einzelne Crewmitglieder übertragen

C: Ja, der Schiffsführer kann ein anderes Crewmitglied bestimmen, die gesamte Verantwortung zu übernehmen

D: Schiffsführer auf Binnengewässern tragen keine besondere Verantwortung

Frage 137: Wer ist für die Sicherheit an Bord verantwortlich?

A: Der Schiffsführer

B: Jedes einzelne Crewmitglied

C: Das Crewmitglied, das dafür vom Schiffsführer bestimmt wurde

D: Für die Sicherheit ist Polizei oder Wasserschutz verantwortlich Seite 38

Frage 138: Wer ist für die Ordnung an Bord verantwortlich?

A: Der Schiffsführer

B: Jedes einzelne Crewmitglied

C: Das Crewmitglied, das dafür vom Schiffsführer bestimmt wurde

D: Die Ordnung an Bord ist in Österreich nicht gesetzlich geregelt.

Frage 139: Welche besonderen Bestimmungen gelten am Bodensee?

A: Führerscheinplicht für Segelfahrzeuge über 12 m² Segelfläche

B: Führerscheinplicht für Segelfahrzeuge über 7 m² Segelfläche

C: Führerscheinplicht für Segelfahrzeuge mit einer Gesamtlänge von über 3,5 Meter

D: Keine besonderen, die Bodenseeschifffahrtsordnung ist über weite Teile identisch mit dem Schifffahrtsgesetz

Frage 140: Welche Voraussetzungen muss der Schiffsführer eines Segelbootes in Österreich erfüllen?

A: Mindestalter 12 Jahre, wenn alle an Bord Rettungswesten tragen

B: Mindestalter 14 Jahre, nautische Kenntnisse

C: Segelführerschein A

D: Befähigungsausweis Binnen

Frage 141: Wie verhalten Sie sich, wenn Sie auf einem österreichischen See segeln und einem Motorboot begegnen, das einen Wasserskifahrer schleppt?

A: Ich halte Kurs. Maschinenfahrzeuge müssen Segelfahrzeugen ausweichen

B: Ich weiche aus, da es sich um einen Schleppverband handelt

C: Ich weiche aus, da Sportboote Maschinenfahrzeugen ausweichen müssen

D: Beide Fahrzeuge weichen nach Steuerbord aus

Frage 142: Welche der nachfolgenden Fahrregeln gelten auf Wasserstraßen für große Schiffe?

A: Fahrzeuge, die zu Berg fahren müssen Fahrzeugen, die zu Tal fahren ausweichen

- B: Schleppende Fahrzeuge müssen Segelbooten ausweichen
- C: Es ist die linke Seite der Wasserstraße zu befahren
- D: Keine besonderen, die wichtigsten Fahrregeln sind mit der Schifffahrtsordnung identisch

Frage 143: Wie verhält sich der Schiffsführer gegenüber einem ausweichpflichtigen Fahrzeug?

A: Er behält Kurs und Fahrt bei. Bevor es aber zu einem Zusammenstoß kommt muß der Kurshalter durch ein "Manöver des letzten Augenblicks" eine Kollision vermeiden

B: Er behält Kurs und Fahrt bei, auch wenn es damit zu einer Kollision kommt

C: Er weicht ebenfalls aus, da Segler immer rücksichtsvolle Wasserbenützer sind

D: Er behält Kurs und Fahrt bei. Bevor es aber zu einem Zusammenstoß kommt muß der Kurshalter das Vorsegel bergen.

Sicherheit

Frage 144: Welchen Sinn hat das Beidrehen in schwerem Wetter?

A: Es versetzt das Schiff in eine relativ ruhige Lage

B: Es hilft, das Schiff im Wind zu halten

C: Es erleichtert, das Schiff auf Kurs zu halten

D: Es ermöglicht, das Großsegel zu reffen.

Frage 145: Welchen Maßnahmen können Sie treffen, wenn Wind und Wellen ein Weitersegeln unmöglich machen?

A: Beidrehen oder mit geborgenen Segel vor dem Wind ablaufen

B: Das Schiff im Wind halten und auf Hilfe warten

C: Wenn es ein Kielboot ist, durchkentern und auf dem durchgkenterten Boot auf Hilfe warten

D: Das Boot verlassen und an Land schwimmen

Frage 146: Was muss der Führer eines Sportbootes mit weniger als 20m Länge bei beschränkten

Sichtverhältnissen tun?

A: Einen geeigneten Liegeplatz aufsuchen

B: Eine Nebelbrille aufsetzen

C: Im Fahrwasser stehen bleiben

D: Mit dem Nebelhorn dauernd blasen

Frage 147: Welche Sofortmaßnahmen treffen Sie, wenn Sie mit einer Jolle gekentert sind?

A: Überprüfen, ob die Mannschaft vollzählig und unverletzt ist

B: Überprüfen, ob alle Schoten losgeworfen wurden

C: Überprüfen, ob das Schwert noch ausgeklappt ist

D: Das Boot durchkentern lassen und auf dem Rumpf auf Hilfe warten

Frage 148: Wie kann man eine gekenterte Jolle wieder aufrichten?

A: Mastspitze nach Luv drehen und das Schwert belasten

B: Mastspitze nach Luv drehen und belasten

C: Schoten loswerfen und nach Luv lehnen

D: Schoten dichtholen und Schwert belasten

Frage 149: Ihre Jolle ist gekentert und Sie sind nicht mehr in der Lage, sie wieder aufzurichten. Was tun Sie?

A: Das Boot durchkentern lassen und auf dem Rumpf Notsignale abgeben. Keinesfalls das Boot verlassen

B: Boot durchkentern lassen und versuchen ans Ufer zu schwimmen

C: Mit dem durchgekenterten Boot ans Ufer paddeln

D: Ein gekentertes Boot kann man immer aufrichten

Frage 150: Wie kann man eine gekenterte Jolle wieder aufrichten?

A: Mastspitze nach Luv drehen und, falls möglich die Mastspitze anheben (bei geringer Wassertiefe)

B: Mastspitze nach Luv drehen und belasten

C: Schoten loswerfen und nach Luv lehnen

D: Schoten dichtholen und Schwert belasten

Frage 151: Bei welchem Manöver ist die Kentergefahr für Einrumpfboote am Größten?

A: Halse

B: Wende

C: Aufschießen

D: Beidrehen

Frage 152: Kann ein Kielboot sinken?

A: Ja, wenn eine große Menge an Wasser in den Rumpf eindringt

B: Nein, auf keinen Fall

C: Ja, dazu muss es nur kentern

D: Nein, ein Kielboot ist mit wasserdichten Auftriebskörpern unsinkbar gemacht worden

Frage 153: Welche Sofortmaßnahmen treffen Sie, wenn Ihr Kielboot sinkt?

A: Überprüfen, ob die Mannschaft vollzählig und unverletzt ist und versuchen, das Boot in seichtem Wasser auf Grund zu setzen

B: Das Boot sofort verlassen und ans Ufer schwimmen

C: Jeder an Bord springt sofort ins Wasser und schwimmt auf eigene Faust zum Ufer

D: Ein Kielboot kann nicht sinken

Frage 154: Sie stellen in Ihrem Kielboot ein Leck fest. Was können Sie tun?

A: Mit Decken oder ähnlichem den Wassereintrich verlangsamen. Mit allen verfügbaren Mitteln lenzen.

B: Das Boot sofort verlassen und ans Ufer schwimmen

C: Jeder an Bord springt sofort ins Wasser und schwimmt auf eigene Faust zum Ufer

D: Nichts, ein Kielboot ist ohnehin unsinkbar

Frage 155: Sie müssen Ihr untergehendes Schiff verlassen. Worauf achten Sie unter anderem?

A: Vollzähligkeit der Mannschaft, jeder trägt eine Schwimmweste

B: Vollzähligkeit der Mannschaft, Schwimmwesten ablegen, damit leichter an Land geschwommen werden kann

C: Überprüfen, ob jeder sein Handy mit hat, damit Kontakt gehalten werden kann

D: Sofort ins Wasser springen und jeder schwimmt auf eigene Faust ans Ufer

Frage 156: Wie ändert sich der Wind an Bord eines Segelbootes auf Kurs raumer Wind, das plötzlich auf eine Untiefe festkommt?

A: Er wird stärker und fällt achterlicher ein

B: Er wird stärker und fällt vorlicher ein

C: Er wird schwächer und fällt achterlicher ein

D: Er wird schwächer und fällt vorlicher ein

Frage 157: Wie ändert sich der Wind an Bord eines Segelbootes auf Kurs am Wind, das plötzlich auf eine Untiefe festkommt?

A: Er wird schwächer und fällt achterlicher ein

B: Er wird stärker und fällt achterlicher ein

C: Er wird stärker und fällt vorlicher ein

D: Er wird schwächer und fällt vorlicher ein

Frage 158: Welche Sofortmaßnahmen treffen Sie, wenn Sie auf Kurs raumer Wind auf einer Untiefe festkommen?

A: Schoten los werfen und sofort Segel bergen

B: Schoten dicht nehmen, damit der Bug durch den Wind drehen kann

C: Gewicht der Mannschaft nach vor, damit das Heck des Bootes durch den Wind drehen kann

D: Gewicht der Mannschaft nach achtern, damit der Bug entlastet wird

Frage 159: Welche Sofortmaßnahmen treffen Sie, wenn Sie auf Kurs am Wind auf einer Untiefe festkommen?

A: Versuchen, das Boot durch den Wind auf den anderen Bug zu drehen

B: Schoten los und sofort die Segel bergen

C: Gewicht der Mannschaft nach vor, damit das Heck des Bootes durch den Wind drehen kann

D: Schoten dicht nehmen, damit der Bug durch den Wind drehen kann Seite 44

Frage 160: Warum ist das Segeln bei starkem Wind entlang einer Küste in Lee gefährlich?

A: Das Boot kann zu Küste abgetrieben werden und kommt aus eigener Kraft nicht mehr frei

B: Man kann nicht mehr wenden sondern nur noch halsen

C: Man kann nicht mehr halsen, nur noch wenden

D: Es gibt keine besonderen Gefahren, die zu beachten sind

Frage 161: Welche Sofortmaßnahmen sind sinnvoll bei einem Mastbruch?

A: Versuchen, die gebrochenen Teile des Mastes an Deck zu sichern

B: Sofort das Boot verlassen und ans Ufer schwimmen

C: Versuchen, das Durchkentern zu verhindern

D: Versuchen, das Boot durchkentern zu lassen und beim Boot auf Hilfe warten

Frage 162: Welche Want steht unter besonderer Belastung?

A: Die luvseitige Want

B: Die Leeseitige Want

C: Die Vordere Want

D: Die hintere Want

Frage 163: Welche besonderen Gefahren gehen unmittelbar nach einem Mastbruch vom gebrochenen Mast aus?

A: Dass die noch an Wanten und Stagen hängenden Teile die Bordwand leck schlagen

B: Dass der im Wasser liegende Mast das Boot kentern lassen

C: Dass der ins Wasser gefallene Mast das Boot nach unten zieht

D: Dass die im Wind schlagenden Wanten die Mannschaft verletzen

Frage 164: Welche Sofortmaßnahmen treffen Sie beim Bruch des Achterstages?

A: Großschot sofort dicht nehmen, Kurs am Wind anlegen

B: Schoten los, Kurs am Wind anlegen

C: Schoten los, Segel bergen

D: Schoten los, vor dem Wind anlegen

Frage 165: Wie kann behelfsmäßig eine Leine des stehenden Gutes repariert werden.?

A: Wenn möglich mittels Klemmschrauben ein Auge im Stahldraht formen und mit einer Leine an der Pütting dicht holen

B: Den gesamten Draht mit einer Leine ersetzen

C: Den gebrochenen Draht mit einem Spleiß verbinden

D: Mit einem Kreuzknoten

Frage 166: Welche Sofortmaßnahmen treffen Sie bei Person über Bord?

A: Ruhe bewahren, Rettungsmittel nachwerfen, Mannschaft alarmieren, POB Manöver einleiten

B: Ruhe bewahren, Kurs halten, mit der Mannschaft in Ruhe das Manöver besprechen

C: Ruhe bewahren und mit dem Handy die nächste Polizeidienststelle benachrichtigen

D: Ruhe bewahren und weiter segeln. In österreichischen Seen ist das Ufer nahe genug

Frage 167: Darf man auf einer Wasserstrasse mit einem Segelboot über 250kg Gewicht segeln?

A: Ja, wenn es einen entsprechenden Hilfsmotor hat

B: Ja, wenn es keinen Motor hat

C: Nein, nur Segelboote unter 250kg Gewicht sind erlaubt

D: Nein, Segelboote müssen immer neben den Wasserstrassen bleiben

Frage 168: Wie können Sie das über Bord gehen von Personen verhindern?

A: Mit einem Sicherheitsgurt

B: Mit einer Rettungsweste

C: Mit einem Rettungsring

D: Gar nicht. Jedes Crewmitglied ist selbst verantwortlich, nicht über Bord zu gehen

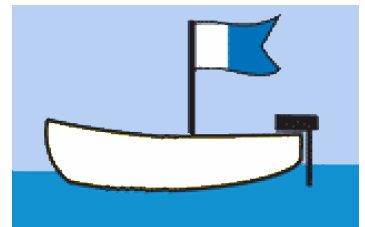
Frage 169: Welches Fahrzeug führt diese Flagge?

A: Ein Fahrzeug das für den Einsatz von Tauchern verwendet wird

B: Ein Fahrzeug das für den Einsatz von Flugkörpern verwendet wird

C: Ein Fahrzeug das für einen Polizeieinsatz verwendet wird

D: Ein Fahrzeug das für Vermessungsarbeiten verwendet wird



Frage 170: Sie sehen die abgebildete Person. Was will diese Person signalisieren?

A: „Ich bin in Seenot. Ich benötige dringend Hilfe“

B: „Kommen Sie nicht näher, Sie begeben sich in Gefahr“

C: „Stoppen Sie Ihre Fahrt, wir kommen an Bord“

D: „Ich ändere meinen Kurs nach Backbord“



Frage 171: Was bedeutet das Schallsignal eine Folge langer Töne?

A: Seenotsignal

- B: Seerettungssignal
- C: Warnung vor einer Gefahr
- D: Dieses Signal ist nur für die Berufsschiffahrt von Bedeutung

Frage 172: Was bedeutet ein blickendes Licht, dreimal kurz, dreimal lang, dreimal kurz?

- A: Seenotsignal**
- B: Seerettungssignal
- C: Warnung vor einer Gefahr
- D: Dieses Signal ist nur für die Berufsschiffahrt von Bedeutung

Frage 173: Was bedeuten rote Leuchtkugeln auf einem österreichischen See?

- A: Seenotsignal**
- B: Seerettungssignal
- C: Warnung vor einer Gefahr
- D: Dieses Signal ist nur für die Berufsschiffahrt von Bedeutung

Frage 174: Wie kann man auf eine Notsituation an Bord aufmerksam machen?

- A: Durch kreisförmiges Schwenken eines Lichtes**
- B: Durch auf- und abschwenken einer Flagge
- C: Durch einen roten Ball
- D: Durch auf- und abspringen an Deck

Frage 175: Sie leihen sich ein Segelboot aus. Welche Verpflichtung haben Sie vor der Fahrt im Hinblick auf die Sicherheit?

- A: Boot und Ausrüstung überprüfen**
- B: Überprüfen, ob das Boot zugelassen ist
- C: Überprüfung der Segelprüfnummer
- D: Überprüfen, ob das Boot versichert ist

Frage 176: Welche Informationspflicht haben Sie in Hinblick auf Ihre Crew?

- A: Der Schiffsführer muss sich über die Schwimmkenntnisse seiner Crew in Kenntnis setzen**

B: Der Schiffsführer muss sich über die besonderen seemännischen Fähigkeiten seiner Crew in Kenntnis setzen

C: Der Schiffsführer muss sich über das Alter seiner Crew in Kenntnis setzen

D: Keine besonderen.

Frage 177: Ist das Anlegen von Rettungswesten an Bord von Sportbooten in Österreich allgemein verpflichtend?

A: Während eines Schleusungsvorganges ist es vorgeschrieben

B: Nein, es besteht keine Rettungswestenpflicht

C: Ja, alle an Bord befindlichen Personen müssen Rettungswesten tragen

D: Nein, Rettungswesten dürfen nur in Notsituationen angelegt werden.

Frage 178: Darf man im Alter von 12 Jahren eine Segeljolle führen?

A: Ja, wenn jedes Crewmitglied eine Rettungsweste trägt

B: Ja, wenn die Jolle unsinkbar ist

C: Nein, nur in Begleitung eines staatlich geprüften Segellehrers

D: Nein, nur Ruderboote sind erlaubt

Frage 179: Wie müssen Rettungswesten beschaffen sein?

A: Ohnmachtssicher, ausgerüstet mit einer Pfeife

B: Sie muss mit einer mindestens 20 Meter langen Leine ausgerüstet sein

C: Sie muss orange gefärbt sein

D: Sie muss über ein Nachrettungslicht verfügen